

Aurich – ran an die Bahn

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2020 am 21.02.2020

<u>Ort:</u>	Europahaus, Aurich
<u>Zeit:</u>	19.03 – 22.08 Uhr, davon 21.03 – 22.08 Uhr eigentliche JHV
<u>TeilnehmerInnen:</u>	s. Anwesenheitsliste
<u>Entschuldigt:</u>	Gunther Siebels-Michel

Teil 1 Öffentliche Informationsveranstaltung „Anbindung Aurichs unter besonderer Berücksichtigung der Bahnstrecke Aurich – Abelitz – Emden“

1. Begrüßung

Helmut Wendt als Vereinsvorsitzender begrüßt die ca. 35 Anwesenden. Er bedauert die Absage aller eingeladenen Bürgermeister*innen, teilweise trotz vorheriger Zusage, und auch von Dr. Puchert, der nicht alleine informieren möchte. Frühzeitig abgesagt hatten Dieter Dirksen (stv. Bgm. Gemeinde Sbl), Landrat Meinen, Bgm. Kruithoff aus Emden, der immerhin über den Stadtbaurat Docter den Verein zum Emder Stadtbus informiert hat. Auf die Einladung gar nicht reagiert haben Hage und Großheide. Den Verein im Vorwege informiert haben Herr Meier von Innovation in der Daseinsvorsorge und der VDV (Verband deutscher Verkehrsunternehmen).

2. Gegenseitiger Austausch (statt Informationen durch die eingeladenen Politiker*innen)

Es findet ein lebhafter Austausch statt mit folgenden Themenbereichen und Positionen:

- H. Wendt fasst die Vereinspositionen zusammen. Der Verein sieht eine breite Zustimmung vor Ort zum ÖPNV, allerdings nicht bei den Entscheidungsträgern. So ist es nicht verwunderlich, dass im jüngsten Bericht über den Landkreis-Haushalt Mobilität nicht enthalten ist. Der Verein betont die Rolle der Bahnstrecke Aurich – Abelitz für den zukünftigen Landkreis-ÖPNV. Der VDV unterstützt die Reaktivierungsbemühungen des Vereins, sieht aber dauerhaft Probleme mit den vielen bestehenden Bahnübergängen und schlägt im Bereich der Ortsdurchfahrt Moordorf eine Teilverlegung der Bahnstrecke durch einen Neubau auf neuer Trasse vor, der auch förderfähig wäre. Im Übrigen sind in dem Bestreben des Innenministeriums in Berlin, alle deutschen Mittelzentren wieder an die Bahn anzuschließen, Fördermöglichkeiten für Sanierung und Neubau über das GVFG in Höhe von bis zu 90 % vorgesehen. Der Verein sieht ferner die Verknüpfung der Verkehrsträger als zwingend an. H. Wendt berichtet dazu über das – nicht unproblematische - Vorgehen der Stadt Emden beim Stadtbusverkehr.

Schließlich fordert der Verein die Sicherung des VOST-Geländes für einen Bahnhofsteilpunkt in Kombination mit einem neuen ZOB durch einen Ratsbeschluss, wie es der Runde Tisch empfohlen hat.

- Frau Pilk, Leiterin des Europahauses, betont, dass das Europahaus einige der wenigen Bildungsstätten mit vergleichbarem internationalen und nationalen Publikum ist, die ohne Bahnanschluss auskommen muss. Gäste werden teilweise aus Bremen oder Oldenburg abgeholt. Sie bedauert zudem, dass der Landkreis Aurich keinen Klimanotstand ausgerufen hat. Der BUND wird daher am 19.3.2020 alle Klimaschutzbewegungen im Landkreis ins Europahaus einladen; auch der Landkreis selbst ist willkommen.

- Herr Mannott (CDU-Ratsmitglied in Aurich) informiert, dass das VOST-Gelände zwar als Option noch besteht, das Gelände aber von einem Investor gekauft wurde, so dass die Stadt das Gelände dem Investor wieder abkaufen müsste, was bei der momentanen Finanzlage der Stadt nicht realistisch ist.

- Gila Altmann von den Grünen wünscht angesichts eines viel zu lang dauernden Planfeststellungsverfahrens für einen Teilstrecken-Neubau die Konzentration auf die bestehende Strecke. Sie weist auf die Resolution der Stadt Aurich hin, den Bahnanschluss langfristig zu wollen, und fordert die Einigkeit der Region in dieser Frage, zumal wegen der Klimaprobleme die Zeit günstig für Reaktivierungen ist. Sie fordert eine Verringerung der Zahl der Bahnübergänge in Moordorf und bedauert, dass der Landkreis andere Prioritäten setzt. So wird die Schiene bei der geplanten Zentralklinik ausdrücklich nicht mit geplant. Im Übrigen seien die vielen Bahnübergänge in Moordorf bei der Diskussion um die Lademaßverbreiterung kein Thema gewesen.

G. Altmann berichtet von einer Untersuchung des Landkreises, nach der die Qualität der

Busverkehre schon gut ist, es aber in der Umsetzung mangelt. Immerhin wird sich mittelfristig eine Verkehrsstruktur mit Wettbewerbssituation ergeben, da die Konzessionen für den Busverkehr alle bis 2028 auslaufen.

G. Altmann wünscht dem Verein, dass dieser nicht mit einer Busanbindung Aurichs verknüpft wird, sondern weiterhin für die SPNV-Anbindung Aurichs steht. Gleichwohl lebt die Bahn auch vom Zubringerverkehr.

Und Sie fordert, dass die Entscheider der Politik jetzt nicht verzagen, sondern agieren und jetzt beginnen.

- K. Hoop erläutert, dass das schlechte Nutzen-Kosten-Verhältnis aus der standardisierten Bewertung entscheidend mit darauf zurückzuführen ist, dass der Bus-Parallelverkehr Aurich-Emden nicht aufgegeben werden sollte, was geändert werden muss. Zudem ist der beste- hende Nahverkehrsplan hinsichtlich der Strecke Aurich – Abelitz dringend fortzuschreiben.
- R. Warmulla berichtet, dass am 2.9.19 ein Antrag zum NVP an den Landkreis Aurich gestellt war, der aber von der Tagesordnung der Kreistagssitzung wieder entfernt wurde. Themen des Antrags waren u.a. attraktive Fahrradständer, die Mitnahme von Fahrrädern in Bussen, das Eigenwirtschaftlichkeitsmodell beim Busbetrieb, die Entlohnungen der Busfahrenden und die Reaktivierung von Aurich – Abelitz nach BOStrab (Betriebsordnung für Straßenbahnen). Immerhin wird momentan ein integraler Taktfahrplan für den Busverkehr im Landkreis erar- beitet. Bei einer Klausurtagung dazu war aber die Öffentlichkeit nicht zugelassen.
- Landrat Meinen ist die Reaktivierung zu teuer und es müsste erst ein neues Lärmschutzgut- achten erstellt werden. H. Wendt sieht demgegenüber den ÖPNV als Element der Daseins- vorsorge, bei dem das Finanzierungsargument in den Hintergrund zu treten hat.
- Das Zentralklinikum in Schaumburg wurde ohne Bahnanschluss gebaut, was heutzutage allgemein als Fehler angesehen wird.
- B. Braun informiert, dass die Westfalenbahn am Betrieb von Aurich – Abelitz nur interessiert wäre, wenn die Strecke mit einer Oberleitung ausgestattet würde. Arriva ist grundsätzlich an einem Einsatz von wasserstoffgetriebenen Triebwagen interessiert, nimmt dafür aktuell aber nur die Wonderline in den Blick.
- Ein Gast aus Moordorf hält einen Teilneubau der Bahnstrecke für nicht möglich und sieht ohnehin keinen Unterschied zwischen einer Bahnanbindung und einer Busanbindung. Ein anderer Gast wünscht die schnelle Schaffung von Anbindungen an die bestehenden Bahnhöfe. Ein weiterer Gast berichtet, dass die Anwohner in Moordorf zwischen ihrem Grundstück und der Bundesstraße ein fremdes Grundstück queren müssen. Um hier zukünftig Schwierigkei- ten zu vermeiden, muss eine andere Anbindung der Grundstücke geschaffen werden.
- Mehrfach wird herausgestellt, dass Sachargumente die Reaktivierung der Strecke Aurich - Abelitz nicht werden herbeiführen können, sondern die Entscheidung dafür politisch zu tref- fen ist, was sich immer wieder als schwierig gestaltet. Zur heutigen Veranstaltung wurde die Politik per Mail eingeladen, was zu kaum einer Reso- nanz geführt hat. Offene Briefe, z.B. an Johanne Modder (Ebene Landespolitik), haben meist keine Antwort oder Reaktion ergeben. H. Wendt sieht Wiard Siebels wegen seiner Einbindung in Stadt-, Landkreis- und Landespolitik als aktuelle Schlüsselfigur an, ebenso MdB Saathoff.
- Von verschiedenen Teilnehmer*innen wird dazu aufgerufen, die bestehenden Formen der Bürgerbeteiligung (u.a. Einwohnerfragestunden) und die Angebote von Parteien und Politi- ker*innen zur Beteiligung zu nutzen. Ggf. sind solche Termine vorzubereiten, da z.B. teil- weise nur die Verwaltung antworten darf und nicht die Politik. Die Anregung von H. Wendt zu einer Unterschriftenaktion pro ÖPNV findet geteiltes Echo. H. Hoop regt Modellversuche von Teilaspekten an, um Uninformierte ins Boot zu holen.
- Es werden einige themenbezogene Termine der nächsten Zeit benannt:
Am 3.3.2020 findet um 14.30 Uhr im Kreishaus eine Veranstaltung zur Kreisentwicklung und u.a. zum ÖPNV statt.
Am 6.3.2020 besucht der Verein zusammen mit Interessierten die EVB in Bremerförde zur Information über und Mitfahrt in den neuen Wasserstofftriebwagen der EVB. Weitere Inter- essierte sind willkommen.
Die Veranstaltung des BUND am 19.3.2020 im Europahaus wurde bereits erläutert.
- K. Hoop berichtet abschließend von der Reaktivierungsgeschichte der Bahnstrecke Böblin- gen – Dettenhausen. Diese Strecke hat alle Fahrgastprognosen bei Reaktivierung weit über- troffen und soll nun teilweise zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert werden, um die für die Zukunft prognostizierten Fahrgastzahlen bewältigen zu können.

- Pause von 20.50-21.03 Uhr -